Kloster Furth mit Wasserturm Arth

Juni 2021

Arth
Gde. Furth
Kreis Landshut

Furth
Kreis Landshut

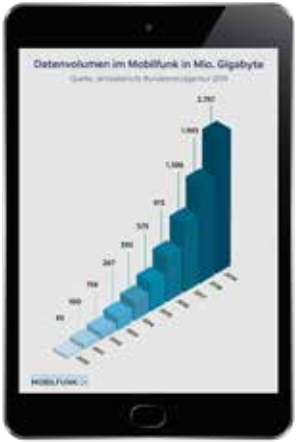
Schatzhofen
Gde. Furth
Kreis Landshut

further Mitteilungen infoblatt

Die Kultur der Toleranz beginnt damit,
zu akzeptieren, dass der andere anders ist.
(Roman Herzog)

Liebe Mitbürger,

vom 01.02. - 06.02.2021 fiel das LTE-Mobilfunknetz der Telekom in und um Furth aus. Viele Menschen erkundigten sich bei uns im Rathaus, was da los sei. Kommunikation mit Arbeit und Freunden war eingeschränkt, LTE-Router ließen Homeoffice nicht mehr zu, Homeschooling kam stellenweise zum erliegen. Dieser kurze Ausfall hat gezeigt, dass es jenseits der alles dominierenden Corona-Pandemie auch Dinge im unmittelbaren Umfeld gibt, die - wenn sie einmal ausfallen - zeigen wie abhängig digital unsere Welt und unser Leben geworden ist. Die Gemeinde Furth und die VG haben allein im Jahr 2020 knapp 500.000,- € in die Digitalisierung investiert. Vom Glasfaseranschluss der Schule bis zu homeoffice-fähigen Arbeitsplätzen im Rathaus. Auch einige neue Programme haben Einzug gehalten und machen damit die Kommunikation mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, leichter und schneller.



Hierfür ist eine gute funktionierende Infrastruktur essentiell!
In der letzten Sitzung hat der Gemeinderat den Weg zur Schaffung weiterer Infrastruktur bereitet. Mit zwei neuen Mobilfunkstandorten sollen Lücken in Punzenhofen, Schatzhofen und Furth geschlossen werden, in denen noch überhaupt keine Erreichbarkeit gegeben ist und die Mobilfunkanbieter diese auch nicht selbstständig ausbauen wollen. Wie notwendig diese Erreichbarkeit ist, sehe ich persönlich in den Diskussionen in den Feuerwehr-WhatsApp-Gruppen. Wenn einzelne Kameraden mangels Empfang bei einer Alarmierung nicht erreicht werden konnten. Wenn in diesen Gegenden per Handy ein Notarzt alarmiert werden soll oder in einem Notfall eine funktionierende Kommunikation zwischen den Einsatzkräften fehlt, kann es zu weitgehenden Schäden an Leib, Leben und Gesundheit kommen.
Doch auch ganz einfache Dinge, wie die Kommunikation mit dem Büro, das Homeoffice und die private Errreichbarkeit ist z. B. in der Neuhauser Straße und dem unteren Teilen der Hofmark via Mobilfunktelefon nicht möglich. Aus diesem Grund begrüße ich die Entscheidung des Gemeinderats diese Lücken schließen zu wollen. Die Messungen in der Gemeinde haben gezeigt: Es gibt in Furth und Schatzhofen wesentlich mehr unabgedeckte Bereiche als von den Mobilfunkanbietern ausgewiesen. Wir machen uns nun gemeinsam auf den Weg diese Mobilfunklücken zu schließen und damit einen Beitrag zur besseren Anbindung und zu einer reduzierten individuellen Strahlungsbelastung zu leisten. Wie das geht, lesen Sie in diesem Infoblatt.
Übrigens: Auf der Titelseite sehen Sie den Wasserturm in Arth. Durch den Wasserzweckverband Pfettrachgruppe ist dieser Standort derzeit der bisher einzige Antennenträger in der VG Furth.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Andreas Horsche
Erster Bürgermeister

... Worte des Abschieds ...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Furth und Schatzhofen,
als Bürgermeister Horsche mich fragte, ob ich für das Infoblatt einen Rückblick auf meine Zeit in Furth verfassen könnte, habe ich (vor-)schnell Ja gesagt. Nun sitze ich schon viele Tage lang und grüble, was ich rückblickend festhalten möchte. Aber das ist gar nicht so leicht. Was hat die Zeit in Furth und Schatzhofen ausgemacht? Was war wichtig? Was bleibt?
Ich versuche einen Rückblick im Wissen, dass ich vielem und vielen nicht gerecht werde, einiges übersehen und vergessen werde und alles aus meiner subjektiven Wahrnehmung heraus beschreibe:
Zunächst zu den Dingen, die in den letzten sieben Jahren äußerlich verändert wurden: In Zusammenarbeit mit den Gremien konnten nach einer Zeit der Konsolidierung viele Baumaßnahmen in Angriff genommen werden. Mit dem Neubau der Pfarrverwaltung, die zum Dorfzentrum hin offen ist und die freundlich zum Gespräch einlädt, präsentiert sich die Pfarrgemeinde modern, transparent und den Menschen zugewandt. Ein Jahr nach der Pfarrverwaltung konnte das Pfarrhaus bezogen werden. Die Wohnung aus den 70er Jahren wurde zu einem hellen und gemütlichen Ort für mich als Pfarrer und konnte dabei von der Bausubstanz her erhalten werden. Dass in diesem Zusammenhang ein größerer Raum, der von der Pfarrei genutzt werden kann, im Erdgeschoß geschaffen werden konnte, war nach dem Verlust des ursprünglichen Pfarrsaals ein großer Gewinn. In zwei Bauabschnitten wurde in den Jahren 2016/17 die Filialkirche St. Nikolaus, Geberskirchen, außen und innen renoviert und neugestaltet. Dieses Gotteshaus ist neben dem neu geschaffenen Radweg ein Ruheort geworden, der zum Gebet und zum „Rasten" einlädt und an dem zwar selten, aber dennoch regelmäßig Gottesdienste gefeiert werden. Mit Schließung des Caritas-Altenheimes Furth wurde die Truhenorgel vom Schloss nach Geberskirchen gebracht.

Mit ihren sechs Registern kann sie auch für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden. Als letzte große Baumaßnahme konnten wir seit 2019 in Furth die barrierefreie Erschließung und die Neugestaltung der Außenanlagen der Pfarrkirche in Angriff nehmen und mit dem Anschluss der Kirchenheizung an das Biomasseheizwerk einen Impuls zur ökologischen Nachhaltigkeit durch die Pfarrgemeinde setzen. Wenn man den Raum um die Kirche mit dem Zustand des ehemaligen Kirchenfriedhofs vergleicht, der seit 1984 aufgelöst worden ist, kann man feststellen, dass wir eine schöne „Kirche im Grünen" gestaltet haben, die auch für Senior*innen oder für beim Gehen beeinträchtigte Menschen barrierefrei erreichbar ist und deren Außenbereich zum Verweilen, zum Ratschen und Genießen einlädt.

Ich kann nicht benennen, wie viele Stunden Arbeitszeit in diese Baumaßnahmen geflossen sind. Es waren viele, viel mehr als ich mir gedacht habe, als ich vor zwölf Jahren Priester geworden bin. Ähnlich ging es mir auch bei der Einschätzung, wie viel „Verwaltungsarbeit“ ein Pfarrer zu leisten hat. Das hätte ich mir nie gedacht. Das ist von außen kaum wahrnehmbar, bindet aber sehr viel Zeit, Kraft und Nerven. Gleichzeitig sind solche Baumaßnahmen „Erfolgserlebnisse“, da kann man sehen, was man geschafft hat, ein Gefühl, das in der pastoralen Arbeit eher selten eintritt.
Dennoch möchte ich nicht (nur) als „Baumeister“ in Erinnerung bleiben. Wichtiger als das Bauen und die Verwaltung waren und sind mir die Menschen, zu denen ich vor sieben Jahren gesendet wurde. Ich erinnere mich an so viele Leute in ganz unterschiedlichem Kontext, in unterschiedlicher Intensität und sehe vor meinem inneren Auge ganz viele liebe Menschen, mit denen ich sieben Jahre lang gemeinsam unterwegs war als Seelsorger, als Pfarrer, als Vorsteher in der Liturgie, als Chef, als Vorstand der Kirchenverwaltung oder des Pfarrgemeinderates, als Rat Gebender und als Rat Suchender, als Pilger, als Mitbürger, als Freund. Für diese Begegnungen, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit vor allem mit den Gremien, mit den kirchlichen und weltlichen Vereinen, den Vertretern der Kommune, den Haupt- und Ehrenamtlichen und für die unterschiedlichen Berührpunkte mit vielen Menschen von der „Wiege bis zur Bahre“ bin ich unheimlich dankbar. Diese Menschen machen eine Pfarrei aus und prägen sie weit mehr, als ein Pfarrer es kann. In Furth und Schatzhofen durfte ich (Stand 14.05.) **133 Kinder und Erwachsene** durch die **Taufe** in die Gemeinschaft der Kirche aufnehmen. **190 Buben und Mädchen** gingen seit 2014 zur Erstbeichte und **Erstkommunion**. **102 Firmlinge** wurden mit den Gaben des Heiligen Geistes beschenkt. Nur **zehn Paare** versprachen sich vor Gott in einer der Kirchen auf dem Pfarrgebiet das **Ja-Wort**. **126 Menschen** aus den Pfarrgemeinden mussten wir **zu Grabe** tragen. **116 Personen** sind in den vergangenen sieben Jahren **aus der Kirche ausgetreten** und **fünf Frauen und Männer** haben sich in der gleichen Zeit dazu entschieden, **wieder** die Gemeinschaft mit der Kirche zu suchen und sind wieder **eingetreten**. Zu rund 10% der Katholik*innen hatte ich über die Gottesdienste und Veranstaltungen in den Pfarreien regelmäßigen Kontakt. Diese Zahl hat mich in der Rückschau besonders erschreckt. Denn das bedeutet, dass **zu fast 90% kaum oder kein Kontakt** besteht. Warum eigentlich (nicht)?
Wenn ich durch Furth spaziere, berührt es mich trotz dieser Zahl immer wieder, wenn ich an die einzelnen Schicksale und Geschichten denke, die ich mit den Häusern hier in Verbindung bringe. Dass mir viele Menschen manchmal einmalig, teils auch in längeren Prozessen das Vertrauen entgegenbrachten und mit mir ihr Schicksal teilten, macht mich froh und dankbar. Es war mir ein großes Anliegen, bei den Menschen zu sein, zuzuhören, ein Stück mitzugehen. Nicht immer ist es mir gut gelungen, aber mit dem besten Vorsatz habe ich es versucht. Durch mein Dasein und meine Erreichbarkeit wollte ich spürbar werden lassen, dass Gott für jeden Menschen da ist, dass er ein offenes Ohr hat und dass er für jeden Menschen (s)einen Weg sucht und findet. Und auch wenn manchmal keine schnelle oder gute Lösung gefunden werden konnte, habe ich alle Menschen, von deren Themen ich wusste, mit ins Gebet genommen. Das war für mich immer ein schönes Ritual, wenn ich diese Menschen bewusst in Gottes Hände gegeben habe.
Als Pfarrer war mir eine ansprechende Gestaltung der Gottesdienste und lebensnahe Predigten, die zum Weiterdenken anregen, ein großes Anliegen. Mir war wichtig, dass im Gottesdienst erfahrbar wird: das, was hier geschieht, hat etwas mit meinem Leben zu tun. Was wir als Christen feiern, hilft mir und gibt mir einen Mehrwert für mein Leben. Dabei habe ich mich nicht als „Hochwürden“ oder Spezialist im Glauben verstanden, sondern vielmehr als ein „Bett-

ler“, der anderen Bettlern zeigt, wo es Brot zu holen gibt.
Es war meine tiefe Überzeugung, dass in den letzten sieben Jahren Gott in allem - wirklich in allem - zu suchen und zu finden ist. Damit verbunden ist auch die Vorstellung, dass mir in jedem Menschen Christus selber begegnet, ein wunderbarer Gedanke, wie ich finde.
Diese Überzeugungen haben mir geholfen, auch mit Schwierigkeiten umzugehen zu lernen. Traurig denke ich an den Anfang zurück, wo in einem schmerzhaften Prozess die Trägerschaft des Kinderhauses abgegeben werden musste. Ich glaube, das Ergebnis ist gut gelungen. Der Prozess bis dahin aber war für alle Beteiligten anstrengend und leidvoll. Ich bin dankbar, dass die Diakonie das Kinderhaus im christlichen Geist weiterführt und durch das Engagement der dort Erziehenden unsere Kinder zu guten Menschen heranwachsen können und den christlichen Glauben näher kennenlernen dürfen. Es war hart für mich, die Klosterkirche, die vielen Furthern sehr am Herzen lag, einer profanen Nutzung zu übergeben. Durch die Vielzahl an Verpflichtungen in der Pfarrei und an der Beratungsstelle für Supervision und Coaching im Bistum Regensburg und weil es für die Pfarrei „besser“ war, habe ich mich entschlossen, nicht mehr am MGF zu unterrichten und stattdessen die 3. Klassen an der Grundschule zu übernehmen. Dieser Entscheidungsprozess war nicht leicht für mich, da mir Schüler*innen und Kolleg*innen am MGF sehr wichtig waren. Aber es war für die Pfarrei die absolut richtige Entscheidung. Und auch an der Grund- und Mittelschule habe ich mich sehr wohl gefühlt. Auch dort habe ich ganz wertvolle Menschen getroffen. Dass unser Altenheim zum Mai dieses Jahres schließen musste und die Menschen, die dort lebten und arbeiteten, nicht mehr bei uns wohnen oder tätig sein können, tut mir nach wie vor weh und macht mich traurig. Was hier wieder deutlich wurde, stieß mir auch in vielen anderen Bereichen sauer auf: die Kommunikation und Zusammenarbeit mit Teilen der Bischöflichen Administration. Ich mag nicht verhehlen, dass ich hier oft an Grenzen gekommen bin, die mich wütend und „sprachlos“ (ich erinnere mich gerade auch daran, dass meine Stimme eine gewisse Zeit nicht mehr funktionierte) machten. Wenn ich lautstark protestiert, manchmal so, dass ich mich dabei selber kaum wiedererkannte, war es nie, um zu stänkern, sondern meinem Gewissen folgend, um für Menschen oder eine gute Sache zu kämpfen.
Ganz katastrophal empfinde ich momentan den Zustand der katholischen Kirche, wie er in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird und nach meiner Einschätzung tatsächlich oft auch ist. Als Pfarrer vor Ort für eine Kirche zu stehen, der gegenüber ich manchmal viel mehr Fragen und Unverständnis als Loyalität habe, ist tatsächlich eine große Herausforderung. Dennoch bin ich davon überzeugt: Es gibt keine bessere Alternative als diese verbeulte Kirche mit ihren Ecken und Kanten. Nur weil sie im Konkreten so „unvollkommen“ ist, habe ich mit meinen Ecken und Kanten und mit meiner Unvollkommenheit einen Platz in ihr.
Wie ein Sargnagel waren für mich die Briefe vom Kirchensteueramt, die mich über einen Kirchenaustritt informierten: 116 solcher Briefe habe ich, wie oben schon erwähnt, erhalten. Nur zweimal gab es nach meinem Antwortbrief ein Gespräch über die Gründe des jeweiligen Austritts. Jede*r einzelne, der geht, tut weh, fehlt und hinterlässt Fragen und Traurigkeit. Ähnlich geht es auch bei jeder*m, der nicht (mehr) im Gottesdienst und der Gemeindearbeit da ist. Ich mag hier nicht übertreiben, aber so manches, von dem ich hier schreibe, so manche Querele und Vieles, was ich bis heute nicht verstehen kann, haben mir einige Nächte geraubt. Oft sind im Stillen auch Tränen geflossen. Aber auch hier die Gewissheit Gott „sammelt unsere Tränen in einem Krug“ (vgl. Ps 56,9). Keine Traurigkeit, egal welcher Art sie ist, geht verloren. Gott kennt sie und würdigt den mit ihr verbundenen Schmerz und heilt.
Im Positiven erinnere ich mich vor allem an viele, ganz festliche Gottesdienste: mit der Schulgemeinde des MGF und von Grund-

und Mittelschule, Weihnachten oder Ostern, an der Waldkapelle, zusammen mit den evangelischen Schwestern und Brüder in der Aula des MGF, den Gottesdienst zu meinem 10jährigen Priesterjubiläum in der Klosterkirche, Fronleichnam, Erstkommunionfeiern, Firmungen, und viele mehr. Ich denke an die wunderbare Kirchenmusik zu verschiedenen Anlässen, ich denke an Feste der Vereine, die mit einem Gottesdienst begangen wurden. Mir geht das Herz auf, wenn ich an „meine" Ministrant*innen der beiden Pfarreien denke, die treu ihren Dienst geleistet haben, die die Liturgie entscheidend mitgestaltet haben und auf die ich unglaublich stolz bin, auf jede*n Einzelne*n. Ich denke mit Freude und Dankbarkeit an alle Haupt- und Ehrenamtlichen und an die gute und ehrliche Zusammenarbeit mit ihnen. Ich erinnere mich an Gespräche, wo Menschen mit Sorgen und Problemen kamen und wo es möglich wurde, eine neue Perspektive zu erahnen, Mut zu fassen und neu zu hoffen. Ich bin so dankbar für die vielen Zeichen der Aufmerksamkeit: ein liebes Wort, eine ehrliche Rückmeldung, Kuchen, Brot, Suppe, Pfannkuchen, und vieles mehr.

Sieben Jahre Furth und Schatzhofen waren eine intensive und schöne Zeit mit Höhen und Tiefen. Sieben Jahre Furth und Schatzhofen verbinde ich mit lieben Menschen, die mich unglaublich bereicherten und mir wertvoll sind. Sieben Jahre Furth und Schatzhofen waren für mich Heimat und Glück. Dafür möchte ich allen ein herzliches „Vergelt´s Gott!" sagen. Danke, dass ich so sein durfte, wie ich bin. Mit dankbarer Erinnerung an das, was war, gehe ich gleichzeitig mit Freude auf das zu, was jetzt kommt. Ich freue mich auf die Menschen und Herausforderungen in Bad Kötzting und auf eine Weiterentwicklung von Furth und Schatzhofen unter meinem Nachfolger. Ihm möchte ich an dieser Stelle alles Gute wünschen. Möge Gott sein Wirken hier segnen und möge er hier eine gute neue Heimat und Glück finden.

Der barmherzige Gott, den zu verkünden und durch mein Leben zu bezeugen ich in den vergangenen sieben Jahren als Pfarrer von Furth versucht habe, möge gnädig auf das schauen, was mir nicht gelungen ist oder was ich falsch gemacht habe. Alle, denen ich etwas schuldig geblieben bin, bitte ich um Verzeihung. Gott, der mein Inneres kennt, möge annehmen, worum ich mich ehrlich um seinetwillen gemüht habe, und er möge vor allem die Menschen segnen, die mir in den vergangenen sieben Jahren sehr ans Herz gewachsen sind.

Ihnen allen wünsche ich von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Danke für alles!

Ihr
Pfarrer Thomas Winderl

... Zwei neue Mobilfunkstandorte geplant ...

In Furth und Schatzhofen soll mit jeweils einem neuen Mobilfunkstandort der Handyempfang verbessert werden

Elektromagnetische Felder gehen sowohl von Sendeanlagen als auch von Handys aus. **Die Feldstärke des Handys am Körper liegt in der Regel deutlich über der Feldstärke, die von den umliegenden Sendeanlagen einwirkt.** Der sogenannte SAR–Wert (spezifische Absorptionsrate) regelt, dass von den Herstellern der Handys 2 W nicht überschritten werden darf. Um den SAR-Wert möglichst gering zu halten ist es wichtig, dass das Handy mit möglichst geringer Sendeleistung betrieben wird. Dabei gilt: Je besser die Funkverbindung zwischen Sendeanlage und Handy ist, desto geringere Feldstärken reichen für eine gute Kommunikation zwi-

schen beiden aus. Verschlechtert sich die Funkverbindung, muss das Handy dagegen seine Sendeleistung erhöhen, um die Verbindung zu halten. Unter vergleichbaren Voraussetzungen ist bei einer kürzeren Entfernung zur Sendeanlage auch eine geringere Sendeleistung und somit eine geringere Feldstärke möglich. Aus diesem Grund sind nutzernahe Sendestandorte vorteilhafter, weiter entfernte Standorte dagegen ungünstig. (Quelle: Bay. Umweltministerium).

Im Rahmen einer Abfrage bei den Mobilfunkdienstleistern im Jahr 2019 wird ein eigenwirtschaftlicher Ausbau des Mobilfunknetzes abgelehnt. Der Freistaat Bayern hat hierfür ein Förderprogramm aufgelegt, welches den Aufbau passiver Infrastruktur mit 70 % fördert. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Furth gemeinsam mit der Gemeinde Obersüßbach die Netzabdeckung untersuchen lassen. Die Messungen belegen, dass in Teilen von Furth und Schatzhofen

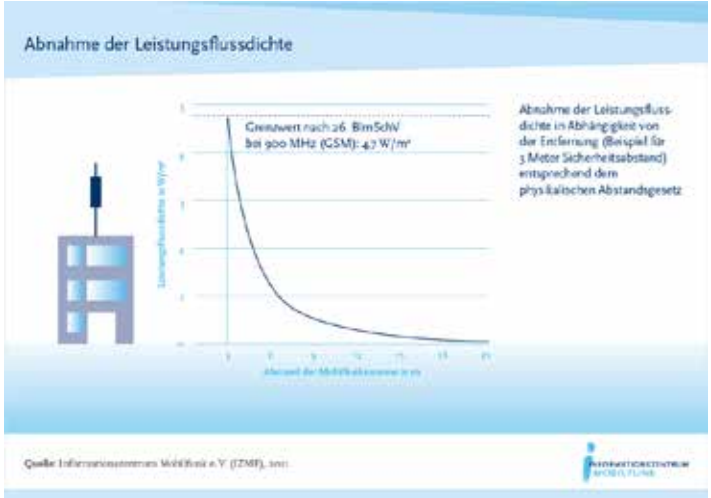
Aktuelle Mobilfunkabdeckung in Schatzhofen und Furth

sehr schlechter bis gar kein Handyempfang (sowohl im Sprachbereich als auch in der Datennutzung) vorhanden ist.

Im Rahmen der Messungen hat das beauftragte Beratungsunternehmen CORWESE, mit welchem die Gemeinde seit Jahren im Breitbandausbau zusammenarbeitet, mögliche Standorte und Bedingungen für Mobilfunkmasten ermittelt. Um die vorhandenen

Mobilfunkabdeckung in Schatzhofen und Furth nach Errichtung der 20 m Masten

Lücken mit geringst möglichem Aufwand zu schließen wurden die dargestellten Standorte vorgeschlagen. Hier ist geplant jeweils einen 20 m hohen Stahlgitter- oder Schleuderbetonmasten zu errichten, welcher von der Gemeinde an die Provider vermietet wird.
Wir möchten Ihnen insbesondere zum Thema „Mobilfunk und Gesundheit“ noch ein paar Informationen mit an die Hand geben.
Wie schon oben beschrieben ist bei allen Handybesitzern die Strahlung in der Hosentasche bei weit entfernten Mobilfunkmasten um



ein vielfaches höher, als die Strahlung die vom Masten ausgeht. Diese nimmt im Quadrat in der Entfernung ab, so dass schon nach wenigen Metern eine geringere Strahlung als vom eigenen Handy auf den Körper wirkt.
Diese und viel mehr Informationen finden Sie unter https://www.informationszentrum-mobilfunk.de/
Hier finden Sie auch Informationen über den 5G-Ausbau. **Übrigens:** Die UMTS/HDSPA (3G) Frequenzen werden im Laufe des Jahres 2021 abgeschaltet.

... Demokratie muss trainiert werden ...

Sabine und Fritz Schweibold für Engagement und Zivilcourage ausgezeichnet

Kürzlich wurden im Rahmen einer Online-Preisverleihung die beiden Further Demokratietrainer Sabine und Fritz Schweibold ausgezeichnet. Das Bündnis für Demokratie und Toleranz der Bundesregierung fördert und stärkt zivilgesellschaftliches und demokratieförderndes Engagement und zeichnet jährlich entsprechende Projekte aus. Nun wurden die bayerischen Preisträger der Jahre 2019 und 2020 vorgestellt und ausgezeichnet.
Nachdem pandemiebedingt bereits geplante Präsenzveranstaltungen abgesagt werden mussten, entschied man sich seitens des Bündnisses, die Preisverleihung online durchzuführen. „Sabine und Fritz Schweibold haben mit ihrem Projekt ‚Gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit‘ im Rahmen von Aus-

und Fortbildungen im überfachlichen Sportbereich einen wichtigen Beitrag zu einem friedlichen Miteinander in unserer Gesellschaft und demokratischer Grundhaltung beigetragen“, resümierte die Laudatorin und Beiratsmitglied, Judith Epstein. Beide wurden durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“, unter Federführung der Deutschen Sportjugend, im Jahr 2013 zu Demokratietrainern ausgebildet und führten seitdem zahlreiche Seminare, Workshops und Schulungen, überwiegend bei Lizenzausbildungen und -verlängerungen deutschlandweit durch. In den letzten Jahren wurden
ihre Veranstaltungen auch an Schulen und anderen Institutionen, zum Beispiel bei Projekttagen, durchgeführt. Gerade der Sport hat, infolge seiner Strukturen und gesellschaftlichen Bedeutung, Potenzial und Ressourcen, die Thematik aufzugreifen und eine Kultur der Aufmerksamkeit und Achtung zu fördern.
Demokratie wird in der Gesellschaft oft als selbstverständlich dargestellt beziehungsweise wahrgenommen, muss aber jeden Tag aufs Neue gelebt und verteidigt werden, wie aktuelle Entwicklungen täglich vor Augen führen. Teilnehmer an den Veranstaltungen der Demokratietrainer werden praktisch und interaktiv Wahrnehmungskompetenzen in Bezug auf Vorurteile und Diskriminierung sowie deren Dynamik und möglichen Auswirkungen aufgezeigt.
Wissen weitergeben und Prozesse anstoßen durch unterschiedliche Formate, Vermittlungsmethoden und Inhalte sollen so Möglichkeiten der Prävention und Intervention zur Auseinandersetzung mit der Thematik nähergebracht werden. Weiterhin sollen die Teilnehmer bestärkt werden, Wissen weiterzugeben und Sensibilisierungsprozesse anzustoßen. Das Lehrmodul „Gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ vervollständigt das Angebot der Demokratietrainer neben Rassismus, Extremismus, Interkultureller Handlungskompetenz, Diskriminierung und abwertender Haltungen sowie Förderung der demokratischen Teilhabe.

... Freibad Obersüßbach dieses Jahr wegen Sanierung geschlossen ...

Im Mai 1976 zogen die ersten Besucher des Freibads Obersüßbach ihre Bahnen, Kinder rutschten ins Wasser oder konnten sich auf den großzügigen Freiflächen austoben. Ganze Generationen lernten hier Schwimmen – heute nicht mehr ganz selbstverständlich.
Deshalb fällt es jetzt, nach 45 Sommern, wahrlich nicht leicht, das Freibad in diesem Sommer nicht zu öffnen, sondern zu sanieren. Bereits Ende des Jahres 2019 wurde bei der Regierung von Niederbayern der Förderantrag für die veranschlagten Sanierungskosten des Freibads in Höhe von rund 1,63 Mio. Euro gestellt. Bei einem Fördersatz in Höhe von 34 % kann die Gemeinde Obersüßbach erfreulicherweise mit rund 522.000 Euro rechnen.

Der Einbau eines Schwimmbeckens aus Edelstahl sorgt für einen niedrigen Wartungs- und Pflegeaufwand, die neue Filteranlage sowie der Austausch der Verrohrung bringen die Aufbereitung des Badewassers technisch auf den vorschriftsmäßig neuesten Stand. Da das Beckenwasser durch eine Absorberanlage aus den 90er Jahren – und auch diese Anlage hatte ihren Lebenszyklus bereits um Jahre überschritten – auf dem Dach des Betriebsgebäudes erwärmt wurde, stand hier ein Austausch an, der bereits erfolgte.
Zahlreiche Maßnahmen am Betriebsgebäude sowie im Eingangs- und Kioskbereich schaffen nicht nur ein zeitgemäßes Erscheinungsbild für die Besucher, sondern auch Barrierefreiheit in allen Bereichen. Trotz allem bleibt der Charakter des Freibads erhalten, alles behält seinen Platz und wartet mit zahlreichen Annehmlichkeiten auf seine Besucher – aber eben erst im nächsten Jahr.

... Dein Haus 4.0 - Länger leben zuhause ...

Das Projekt DeinHaus 4.0 der Technischen Hochschule Deggendorf ist auf der Suche nach Testpersonen, welche interessiert an technischen Lösungen im Wohnumfeld sind.
Dabei werden bis zu 100 Haushalte von interessierten Seniorinnen und Senioren mit einem kostenlosen Technik-Set ausgestattet, um zu erforschen, wie sensorbasierte Lösungen ein längeres Leben zuhause unterstützen können. Begleitet wird der Einbau der Technik durch Schulungen und Betreuung durch das Projektteam.

Für die Studie werden
- über 65-jährige Personen
- mit anfänglichem Pflege- oder Hilfsbedarf (Pflegegrad nicht erforderlich)
- die alleine leben oder mit einer unterstützenden Person zusammenwohnen

- im Raum Niederbayern

gesucht.

Studienstart ist im Sommer 2021 und die Laufzeit der Studie beträgt ca. 9 Monate. **Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2021**.
Das Bewerbungsformular kann über die Projektwebseite www.deinhaus4-0.de/bewerben heruntergeladen werden. Dort sind auch weitere Informationen rund um die Studie und das Projekt DeinHaus 4.0 abrufbar. Eine telefonische Anmeldung ist unter 0991 3615-615 oder per E-Mail an deinhaus4.0@th-deg.de möglich.

... Kinder- und Jugendfreizeiten fallen aus ...

Sowohl das Robinsonlager 2021 als auch die Winterfreizeit 2021/2022 müssen leider wieder ausfallen

Es wird noch überlegt, ob - abhängig von der Inzidenz und den damit verbunden Winterregeln - ggf. eine eintägige Skifreizeit im Winter stattfinden kann. Hierzu informieren wir kurzfristig, sobald genauere Informationen zum Winter vorliegen. Derzeit planen wir fest diese beiden Angebote in 2022 wieder ins Leben zu rufen. Doch dafür sind wir auf die Unterstützung aller angewiesen. Wir suchen derzeit immer noch nach Personen, die bereit sind die Organisation der Winterfreizeit von Fam. Preis zu übernehmen. Andrea und Christian Preis haben sich bereit erklärt einem Nachfolgeteam mit Rat und Tat bei der nächsten Winterfreizeit zur Seite zu stehen. Auch aus der Gemeinde von Bgm. Andreas Horsche und von der

Kinder- und Jugendreferentin Marina Frank könnt ihr hierfür volle Unterstützung erwarten. **Also los!** Meldet Euch für 2022, damit die Skifreizeit wieder stattfinden kann.

... Ferienprogramm ...

Die Gemeinde Furth bietet auch dieses Jahr wieder gemeinsam mit den Vereinen, Verbänden und Privatpersonen ein attraktives Ferienprogramm an. Das Programmheft wird ab **Mittwoch. 7. Juli 2021, im Rathaus, im Kinderhaus Furth sowie bei den örtlichen Nahversorgern** ausliegen. Sie finden es ebenso auf unserer Website. An die Kinder und Jugendlichen der Grund- und Mittelschule wird es ausgeteilt. Anmeldebeginn ist ab Mittwoch, 09. Juli 2021 im System Feripro. Nähere Informationen dazu finden Sie im Programmheft.

... Bücherei freut sich auf Ihren Besuch ...

Am 23. April ist der Welttag des Buches und steht dieses Jahr unter dem Motto „Wir feiern das Lesen". Erfreulicherweise konnte die Bücherei Furth nach der coronabedingten Schließung im März wieder öffnen und seither durchgehend geöffnet bleiben, trotz der hohen Inzidenzzahlen. Damit können alle Leserinnen und Leser mit dem Büchereiteam „Das Lesen feiern" und regelmäßig die Bücherei besuchen und sich aus der Vielfalt der zur Verfügung stehenden Medien nach Herzenslust bedienen.
Die Bücherei Furth hat, nach einem mit dem Michaelsbund und der Gemeinde Furth abgestimmten Hygienekonzept, geöffnet. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Büchereibesuch auf der Homepage der Gemeinde über die Ausleihbedingungen.
Leider können auch weiterhin keine Veranstaltungen durchgeführt werden.
Aktuelle Informationen zur Bücherei sind immer auf der Homepage der Gemeinde Furth, www.furth-bei-landshut.de/Leben in Furth/Bücherei, zu finden.

Die Raiffeisenbank Altdorf/Ergolding hat der Bücherei Furth 250 Euro gespendet. Dieser Betrag wird für die Neuanschaffung von Spielen verwendet. Das Büchereiteam bedankt sich herzlich bei der Raiffeisenbank Altdorf/Ergolding, vor allem beim Geschäftsstellenleiter Herrn Lohmaier, für die Unterstützung.

Es stehen wieder neue Bücher zum Ausleihen bereit:
für Erwachsene

- Roman: „Die Frauen von Kilcarrion" von Jojo Moyes,
- „Zwei Handvoll Leben" und
- „Neuleben" von Katharina Fuchs,
- „Der Fall Julian Assange Geschichte einer Verfolgung" von Nils

Melzer,
- „Inselglück und Sommerträume“ von Sofia Caspari,
- Krimi: „Mordsand“ von Romy Fölck,
- „Mörderfinder - Die Spur der Mädchen“ von Arno Strobel

für Kinder
- „Emilio und das Meer“ von Elisa Sabatinelli,
- aus der Reihe „Was ist was - Die Viren und wir“ von Manfred Baur,
- „Der Ickabog“ von Joanne K. Rowling,
- „Die kleine Hexe: Winterzauber mit Abraxas“ von Ottfried Preußler und Daniel Napp,
- CD‘s aus der Reihe „Spirit Wild und frei“,

Hörbücher
- „Die Bagage“ von Monika Helfer,
- „Sweet Sorrow“ von David Nicholls
- und vieles mehr.

Unter der Rubrik Leben in Furth - Bücherei - Mediensuche auf der Homepage www.furth-bei-landshut.de ist der gesamte Medienbestand der Bücherei einsehbar.

Das Büchereiteam wünscht allen ein gesundes Wiedersehen, gerne auch in den Büchereiräumen.

... Aus den Vereinen, Unternehmen und Organisationen ...

Gartenbauverein Furth bietet Apfelsaft zum Verkauf an

Der Gartenbauverein bietet aus der Ernte 2020 Apfelsaft zum Verkauf an. **Der Saft hat Bioqualität und wurde aus Obst der gemeindeeigenen Obststreuwiesen erzeugt.**
Anmeldung und Abholung unter 08704/1612 oder direkt bei Familie Hammerl, Siedlungsstraße 26, 84095 Furth.
Angebot gilt solange der Vorrat reicht!

Der BUND Naturschutz informiert: Licht „killt“ Insekten - helfen Sie mit, dies zu verhindern!

Die Nacht wird weltweit immer heller. Jedes Jahr um etwa 2 %, wie die Wissenschaft ermittelt hat. Wir Menschen mögen es halt nicht dunkel, wir haben Angst vor vermeintlichen nächtlichen Gefahren. Aber machen uns nicht klar, was wir mit häufig überflüssigen Beleuchtungen anrichten.

Die sog. **Lichtverschmutzung** mag uns unbedeutend vorkommen, aber für Insekten hat sie auch hier bei uns katastrophale Folgen. Jedes für uns so dekorative Lichtlein am Haus oder im Garten hat schwerwiegende Folgen: Im Ökotipp vom September 2020 wies die BUND Naturschutz-Ortsgruppe darauf hin, dass in Gärten und an Hausfassaden installierte Beleuchtungen in hohem Maße zur Ausrottung der Insekten beitragen. Dies trifft leider auch auf Energie sparende LED- oder Solarlampen zu.
Mehr als die Hälfte aller Insekten ist nachtaktiv. Sie werden durch künstliche nächtliche Lichtquellen verwirrt, finden ihre Nahrung

nicht mehr, tanzen sich um Leuchten zu Tode.
Jedes kleine Solarlämpchen, das unseren Garten beleuchtet oder unser Haus noch schöner erscheinen lässt, bedeutet dass viele Insekten sterben müssen.

Wir danken es den kleinen Tierchen nicht, dass sie auch nachts Nutz- und Zierpflanzen für uns bestäuben. Die Lage ist mehr als ernst, es ist höchste Zeit, die Nacht auch im eigenen Garten wieder Nacht sein zu lassen.

Ist Beleuchtung im Außenbereich unbedingt notwendig, sollten

- möglichst wenige Leuchten aufgestellt werden
- die Helligkeit auf ein nötiges Maß reduziert sein
- die Leuchtzeit auf den Bedarf begrenzt sein
- der Lichtschein nur auf den Boden ausgerichtet sein.

Mit Bewegungsmeldern und Zeitschaltuhren kann eine möglichst kurze Leuchtdauer erreicht werden. Oder man verwendet einfach den guten alten Lichtschalter. Keinesfalls sollten Leuchten die ganze Nacht brennen oder zu Dekorationszwecken verwendet werden. Die Lichtfarbe der Leuchtmittel sollten keinesfalls höher als 3000 Kelvin sein. Ist sie höher, werden Insekten angezogen und verenden.

Mit Licht im Außenraum sollte so umgegangen werden wie mit einem Wasserhahn: Wird kein Wasser benötigt, schließt man den Wasserhahn. Wird kein Licht benötigt, schaltet man es aus.

Für mehr Informationen QR-Code scannen:

... Lärm und Ruhezeiten in der Gemeinde ...

Rücksicht auf den Nachbarn schützt vor Ärger und Streit

Die warmen Monate stehen vor der Tür. Mit ihnen kommen die Lust am Garteln und die Feste im Freien. Wir möchten sie darauf hinweisen, dass es hierfür gesetzliche Ruhezeiten gibt.

8.00 - 12.00 und 14.00 - 20.00 Uhr
In dieser Zeit müssen Arbeiten sowie Musik akzeptiert werden.
22.00 - 08.00 Uhr in dieser Zeit sollen Arbeitsgeräte schweigen und auf Musik im Freien verzichtet werden. Auch Haustiere gehören jetzt ins Haus, wenn sie zu laut bellen oder anderweitig in der Ruhe stören.
In den **Zwischenzeiten über Mittag und am frühen Abend** bitten wir Sie, auf besonders laute Arbeiten, wie den Betrieb von Benzinrasenmähern, Schlagbohrmaschinen, Motorsägen u.ä. zu verzichten. Die genannten Zeiten gelten von Montag bis Samstag. Der Sonntag dient der Ruhe und der Erholung. Als Feiertag genießt er einen besonderen gesetzlichen Schutz. Wir bitten Sie daher auf ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten ganz zu verzichten.

Sollte es der Nachbar zu weit treiben und auch auf ein Gespräch nicht reagieren, haben Sie die Möglichkeit die Polizei zu informieren. Bei unzulässigem Lärm oder Verstoß gegen das Feiertagsgesetz muss mit einem **Ordnungsgeld von bis zu 1.000,- €** gerechnet werden. Allen die feiern wollen geben wir den Rat:
Informieren Sie Ihre Nachbarn oder laden Sie sie gleich mit ein - dann beschwert sich niemand.

... Zirkus- und Sportwoche in den Sommerferien ...

Sie möchten Ihren Kindern ein abwechslungsreiches Ferienprogramm zu Hause bieten?

Dann könnte die Zirkus- und/oder Sportwoche etwas für Sie sein! Diese beiden Angebote werden zusätzlich zum gewohnten Ferienprogramm der einzelnen Gemeinden angeboten. Die Sportwoche findet von 16. bis 20.08.2021 in Obersüßbach statt und die Zirkuswoche von 06. bis 10.09.2021 in Pfeffenhausen. Alle Kinder der ILE Gemeinden können sich für eine oder beide Veranstaltungen anmelden. Die Kosten für das Mittagessen übernimmt die ILE.

Nähere Informationen zur Anmeldung und zu den Kosten finden Sie hier: https://www.ile-holledauertor.de/rund-ums-kind

... 400 Jahre Further Bier ...

In der Gemeinde Furth jährt sich 2021 das Braurecht des Further Bieres zum 400. Mal

Der „Confirmationsbrief" aus dem Jahr 1621 bestätigt dem damaligen Further Lehnsherrn „Closen zu Gern" das Braurecht. Dieses Jubiläum soll mit **Festtagen (15.07. - 18.07.2021)** und mehreren, über das ganze Jahr 2021 verteilten Veranstaltungen gefeiert werden:

- So findet am **07.07.2021** ein Vortrag von Herrn Dr. Karl Gattinger vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege zum Thema „Der lange Weg vom Wein zum Bier - Einblicke in die Entwicklungsgeschichte des bayerischen Brauwesens" statt.
- Am **23.09.2021** referiert Herr Dr. Anton Gleißner vom Staatsarchiv Landshut über „Zu Recht ein Bier – Bier und Bürokratie vom Ausgang des Dreißigjährigen Krieges bis zum Ende des Alten Reichs".
- Mit der besonderen Verbundenheit der Bayern und ihrem Bier setzt sich Frau Dr. Cindy Drexl vom Kulturreferat des Bezirks Niederbayern auseinander. Ihr Vortragsthema lautet: „Ein Prosit der Gemütlichkeit. Die Bayern und das bayerische Bier." Der Vortrag findet voraussichtlich **Anfang Oktober** statt.
- Zusätzlich zu dieser Vortragsreihe werden zwei Führungen durch den Bio-Hopfenbetrieb und den Hopfengarten der Familie Pichlmeier angeboten, mit Erklärungen und Informationen rund um den Hopfenanbau und die Hopfenernte. **Die Führungen finden am 04. oder 05.09.2021 und am 18.09.2021 statt.**

Alle Veranstaltungen sind kostenlos. Über die Anmeldung und eventuelle coronabedingte Einschränkungen/ Vorkehrungen informieren wir Sie rechtzeitig unter: https://www.ile-holledauertor.de/projekte/detail/400-jahre-further-bier-119.

... Neuauflage des Regionalen Kastls ...

Das Geschenke-Kisterl der ILE wird um neue Produkte ergänzt bzw. ausgetauscht. So finden Sie ab jetzt z.B. Kräuter-Kräcker und Bonbons, einen Wohlfühl- und Hopfentee, ein Brennessel- bzw. Hopfensalz, ein Bienenwachstuch und eine Alpaka-Seife im regionalen Kastl. Die Preise sind mit 19,99 € für das kleine Kastl und 39,99 € für das große Kastl gleich geblieben. Verkauft werden die Kastl in der Gemeinde Furth im EDEKA Tesler in Arth und im Dorfladen Furth. **Egal ob als Geschenk oder zum Selbstverzehr, Sie genießen ein Stück Heimat!**

... Regionalbudget 2021 ...

Nachdem letztes Jahr bereits 19 Kleinprojekte im Rahmen des Regionalbudgets umgesetzt werden konnten, startete 2021 eine neue Runde. Das Regionalbudget wird vom Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern gefördert und richtet sich an Kleinprojekteträger, die eine gute Idee haben wie Sie die Region „Holledauer Tor" ein Stückchen lebenswerter machen können. Das Förderprogramm stellt mit einer Fördersumme von 80% pro Kleinprojekt und relativ geringem bürokratischem Aufwand ein sehr gutes Förderinstrument für die Bedürfnisse des ländlichen Raumes dar. So gingen im Jahr 2021 39 durchweg tolle Förderanfragen bei der ILE ein. In der Gemeinde Furth werden Veranstaltungen rund um das Festjahr „400 Jahre Further Bier" und die „Mehr-Generationen-Kunst-Aktion" gefördert.
Gemeindeübergreifend werden die Projekte „Radltour durch die ILE" und das ILE Verleihsystem (Tageslichtbeamer, Open-Air-Kino-Ausstattung, Kühlanhänger und Grill) unterstützt. Die Kreativität und die Bereitschaft, sich bei der Umsetzung der Projekte ehrenamtlich zu betätigen, hat uns sehr begeistert. Die Gesamtfördersumme des Regionalbudgets beträgt 100.000 €. Daher mussten wir dieses Jahr leider vielen Kleinprojekteträgern absagen. Aber wir möchten uns nochmal ganz herzlich bei allen bedanken, die sich die Arbeit und Mühe gemacht haben so kreative Ideen und Projektanträge einzureichen!

Eine Übersicht über alle geförderten Projekte 2021 finden Sie hier:
https://www.ile-holledauertor.de/projekte/detail/regionalbudget-2021-115

... Unterstützungskraft für den gemeindlichen Bauhof Obersüßbach gesucht ...

Die Gemeinde Obersüßbach sucht Dich als

Unterstützungskraft für den gemeindlichen Bauhof (m/w/d)

auf Minijobbasis, zunächst befristet auf ein Jahr.

Du hast:
- ein Geschick für leichtere handwerkliche Tätigkeiten (u.a. Maler- und Mäharbeiten)
- bist einsatzfreudig und tüchtig
- einen Führerschein Klasse B

Wir suchen Mitarbeiter*innen, die in der Lage sind, die vielfältigen Bauhofarbeiten sach- und fachgerecht zu erledigen. Die Vergütung erfolgt auf Stundenlohnbasis.

Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Deine Bewerbung (kurzes Anschreiben und Lebenslauf reicht vorerst) bis spätestens **11.06.2021** per Mail an bewerbung@vg-furth.de.
Für Fragen steht Dir Michael Bruckmoser unter Telefon 08704/9119-25 zur Verfügung.

Reisekosten für das Bewerbungsgespräch werden nicht erstattet. Mit Deiner Bewerbung erklärst Du Dich mit der Verarbeitung Deiner Daten im Rahmen der DS-GVO einverstanden.

... Erdbeeren und Kirschen ...

Leckere Erdbeeren sowie Süß- und Sauerkirschen finden Sie zum Selbstpflücken ab Hof bei Frau Eva Satzl, Traich 6, 84101 Obersüßbach, Tel. 08754/662.

... Terminvereinbarung für Rathausbesuche notwendig ...

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass das Rathaus bis auf weiteres für den Parteiverkehr geschlossen ist. Bei unaufschiebbaren bzw. in dringenden Fällen vereinbaren Sie bitte einen Termin unter Tel. 08704/9119-0. **Bitte beachten Sie zudem, dass der Zutritt nur mit einer FFP2-Maske gestattet ist. Vielen Dank!**

... Rathaus geschlossen ...

Das Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft Furth ist am **Freitag, 04. Juni 2021**, geschlossen. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihren Planungen.

... Aussteller für Schaukasten im Rathaus gesucht ...

Für den Schaukasten im Rathaus werden wieder Aussteller gesucht. Dies ist eine Gelegenheit für Künstler, Kunsthandwerker, Handwerker und Kleinbetriebe, ihre Produkte und Objekte einem breiten Publikum vorzustellen. Dazu sind ab August 2021 wieder Termine frei. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Rathaus unter Tel. 08704/9119-0 (info@vg-furth.de).

... Schülerlotsen gesucht ...

Leider hat sich der Kreis der Schülerlotsen aus unterschiedlichen Gründen die letzte Zeit stark verkleinert. Da die Gemeinde trotzdem gerne den Lotsendienst mit ehrenamtlichen Helfern aufrechterhalten will, möchte die Gemeinde Interessenten ein Schnupperangebot unterbreiten. Einige der jetzigen Schülerlotsen haben sich bereit erklärt, diese einzuweisen. Schnuppertage sind am 02.07., 05.07., 13.07., 21.07. und 29.07.2021. Treffpunkt ist um 7:30 Uhr am Übergang „Ringstraße“ in Furth. Gesucht werden Eltern, Großeltern, Schüler und alle, die sich gerne am Schülerlotsendienst beteiligen möchten. Für jeden erfolgten Schnupperdienst erhält der Interessent als Dankeschön einen Gutschein wahlweise vom Dorfladen oder von der Bäckerei Backinsel in Höhe 3,00 Euro. Die Gemeinde hofft mit dem Schnupperangebot Ehrenamtliche zu gewinnen und den Lotsendienst damit weiter aufrechterhalten zu können. Der Lotsendienst wird mit einer Aufwandsentschädigung vergütet.

... Hundekot ...

Hundekot ist kein Dünger - ganz im Gegenteil

Hundekot auf der Wiese ist nicht nur unappetitlich sondern auch ungesund für Weidetiere. Das liegt in erster Linie am Krankheitserreger Neospora Caninum, den Hunde über den Kot ausscheiden. Sollten Weidetiere Hundekot über das Futter aufnehmen, kann es bei Rindern zu einer Infektion kommen, die Aborte verursacht.
Auch „Tretminen“ am Rand von Straßen sowie Fuß- und Radwegen sind unschön und auch Brutstätten für Krankheitserreger verschiedenster Art. Hundekotbeutel erhalten Sie kostenlos im Rathaus der VG Furth. **Helfen Sie mit. Danke!**

... Die Koordinierungsstelle Demenz veröffentlicht Demenz Wegweiser ...

Um Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen im Landkreis Landshut zu unterstützen gibt es verschiedene regionale Angebote und Maßnahmen. Diese wurden von den Mitarbeiterinnen der Koordinierungsstelle Demenz zusammengefasst und im neuen Wegweiser Demenz veröffentlicht.

Diese Broschüre beinhaltet Informationen über mögliche Anlaufstellen beim ersten Verdacht und zeigt, wo die Diagnose gestellt wird. Sie zeigt Beratungs- und Hilfsangebote für Betroffene von Demenz und enthält Möglichkeiten, die Angehörige für ihre eigene Entlastung nutzen können. Auch Hinweise zur Unterstützung in der letzten Lebensphase sind hier zu finden. Der Demenz Wegweiser soll für jede Situation in der die an Demenz erkrankten Personen und ihre Familien sich gerade befinden Hilfestellung bieten.

Sie finden die Broschüre im Rathaus der VG Furth, im Landratsamt Landshut und in der Koordinierungsstelle Demenz. Zudem finden sie ihn als pdf-Datei auf der Homepage demenz-landshut.de sowie auf der Homepage des Landratsamtes Landshut.

Für Fragen oder anderen Anliegen erreichen Sie uns jederzeit per E-Mail unter der Adresse:
kodela@landshuter-netzwerk.de.
Zudem sind wir telefonisch unter der 0871/96367-161 zu unseren Sprechzeiten Mo.-Fr.: 08:00 -12:00 Uhr sowie Di. und Do.: 13:00-16:00 Uhr erreichbar.
Außerdem finden Sie ausführliche Informationen zu allen Angeboten und Aktivitäten zum Bereich Demenz auf der Homepage www.demenz-landshut.de.
Bei der Koordinierungsstelle Demenz handelt es sich um ein durch das EU-Programm LEADER gefördertes Projekt, welches vom Landkreis Landshut mitfinanziert wird. Der Träger ist das Landshuter Netzwerk e.V.

... Landratsamt ermittelt den Pflegebedarf in den Gemeinden ...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
die Stadt und der Landkreis Landshut erstellen derzeit eine Pflegebedarfsplanung. Bei der Durchführung und Auswertung werden sie dabei vom Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik (SAGS) aus Augsburg unterstützt.
Die Pflegebedarfsplanung erfasst den aktuellen Bedarf sowie eine Bedarfsprognose bis ins Jahr 2040. Um den aktuellen Bestand an Pflegeeinrichtungen zu ermitteln, werden die ambulanten Dienste, die stationären Einrichtungen sowie die eigenständigen Tagespflegeeinrichtungen in der Stadt und im Landkreis Landshut sowie in den Nachbargemeinden des Landkreises befragt.
Des Weiteren werden die Bürger/-innen der Stadt und des Landkreises Landshut im Alter von 60 Jahren und älter befragt. Hierzu wird im Juni 2021 jeder/-m zehnten dieser Altersgruppe mit Erst-

wohnsitz in der Stadt oder im Landkreis Landshut ein Fragebogen zugeschickt.
Sofern Sie eine/r derjenigen sind, die angeschrieben werden, füllen Sie den Fragebogen bitte aus und senden ihn im beiliegenden Freikuvert an die aufgedruckte Adresse zurück. Selbstverständlich ist diese Befragung anonym und unterliegt den Bestimmungen des Datenschutzes.
Bei dieser Befragung geht es darum, von den älteren Stadt- und Landkreisbürger/-innen zu erfahren, wo aktuelle Probleme bzw. Defizite vorhanden sind, in welchen Bereichen noch Bedarf und Wünsche bei den verschiedenen Altersgruppen und Gemeinden vorliegen, aber auch, welche konkreten Lösungsvorschläge gemacht und Maßnahmen ergriffen werden sollen. Der Fokus der Befragung liegt dabei auf den Themen Pflege und Unterstützung im Alltag.
Dabei geht es letztlich darum, die Lebensbereiche von Seniorinnen und Senioren so zu gestalten, dass ein möglichst langes selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben in der gewohnten Umgebung möglich ist. Dies bedeutet auch, zur Vermeidung von Pflegebedürftigkeit beizutragen und alle Rahmenbedingungen auf dieses Ziel hin zu gestalten, gerade auch auf örtlicher Ebene.
Sollten Sie aktuell keine Unterstützung/Hilfe im Alltag benötigen, so bitten wir Sie trotzdem, an der Befragung teilzunehmen. Besonders wichtig ist bei der Pflegebedarfsplanung die Berücksichtigung regionaler und örtlicher Besonderheiten – und hierfür sind Sie die Expertin und der Experte in sozusagen eigener Sache in Ihrer Gemeinde.
Ihre Meinung ist uns sehr wichtig. Sie ist bedeutsamer Bestandteil der weiteren Planungen der Stadt und des Landkreises Landshut für die Sicherstellung einer adäquaten Versorgung der älteren Bürger/-innen. Bitte beteiligen Sie sich deshalb an dieser Befragung, in deren Mittelpunkt ja gerade Ihre Interessen, Bedürfnisse, Vorstellungen und Wünsche stehen. Es ist also in Ihrem ureigenen Interesse, diesen Fragebogen auszufüllen und zurück zu senden. Die Beantwortung des Fragebogens ist für die Ausgestaltung der Pflegebedarfsplanung - und damit letztlich für Sie selbst - ein Gewinn.
Vielen herzlichen Dank für Ihre wertvolle Mitarbeit!

... Das MGF sucht eine Wohnmöglichkeit für eine/n Volontär/in ...

Am Maristen-Gymnasium soll es zukünftig die Möglichkeit geben, einen etwa neunmonatigen Freiwilligendienst im Rahmen des CMI Programms zu leisten. CMI ist der internationale Freiwilligendienst der Maristen: Collaboration for mission international.
In den letzten Jahren haben sich einige ehemalige Schüler/innen des MGF bei CMI beworben und sind für 9 Monate ins Ausland gegangen, um dort bei Maristenprojekten zu helfen. Ihre Erfahrungen, die sie z. B. in Bolivien, Mexiko oder Tansania machen, beschreiben die jungen Erwachsenen immer als unvergesslich und prägend.
Nun möchten wir jungen Menschen aus dem Ausland die Möglichkeit eröffnen, in der maristischen Erziehung und Bildung am MGF mitzuarbeiten. Wir suchen deshalb eine hilfsbereite Familie, die es sich vorstellen kann, ein/e CMI-Volontär/in aufzunehmen. Möchten Sie uns helfen? Dann kontaktieren Sie uns: telefonisch über das Sekretariat des MGF oder per E-Mail an Katharina Huber.

Kontaktmöglichkeiten:
Sekretariat: 08704 - 911 0
Katharina Huber – Ansprechpartnerin für CMI Incoming: katharina.huber@maristen-gymnasium.de
https://cmi-maristen.de/
https://www.maristen-gymnasium.de/

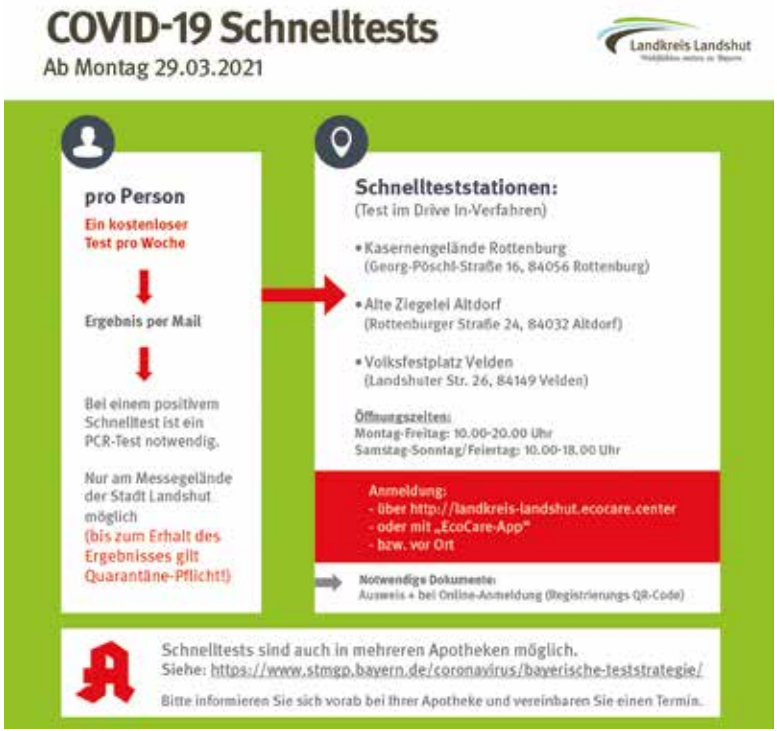
... Corona-Schnelltestestationen in Betrieb ...

Seit Ende März sind die Schnelltestestationen Altdorf, Rottenburg und Velden des Landkreises Landshut offiziell in Betrieb. In den Stationen können bis zu 4.000 Schnelltests täglich im kontaktarmen Drive-In-Verfahren genommen werden. Der Landkreis hat den Dienstleister Ecolog Deutschland mit dieser Aufgabe beauftragt. Die drei Teststationen sind auf den Landkreis verteilt, um den Bürgerinnen und Bürgern ein möglichst wohnortnahes Testangebot machen zu können. Die Stationen, die im kontaktarmen Drive-Through Verfahren arbeiten, sind an folgenden Standorten angesiedelt:

- Alte Ziegelei Altdorf (Rottenburger Straße 24, 84032 Altdorf)
- Kasernengelände Rottenburg (Georg-Pöschl-Straße 16, 84056 Rottenburg)
- Volksfestplatz Velden (Landshuter Str. 26, 84149 Velden)

Die Teststationen sind von Montag bis Freitag von 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 10:0 bis 18:00 Uhr in Betrieb.

Personen, die sich testen lassen wollen, können sich digital über die Website http://landkreis-landshut.ecocare.center registrieren oder laden sich kostenlos die EcoCare-App herunter. Dort können sie einen Termin buchen. Personen, die sich nicht über Smartphone oder E-Mail registrieren können, haben auch die Möglichkeit, sich direkt vor Ort anzumelden.



Heimatgefühl, Hobbys und viele weitere Gründe wurden in den Kunstwerken thematisiert und zum Ausdruck gebracht. Nehmen Sie sich die Zeit und Nutzen Sie die Gelegenheit - von Ernst bis Spaß ist alles dabei! **Die Gemeinde ist stolz auf soviel Kreativität und die große Beteiligung!**

P.S.: Vor der Demontage werden alle Künstler wieder per E-Mail informiert, damit jeder die Möglichkeit hat sein Kunstwerk vorher zurück zu holen.

... Es schlummern viele Talente in unserer Gemeinde - hier wurden sie zum Leben erweckt ...

Das große gemeinsame Kunstwerk steht bis in den Sommer hinein am Radweg. Viele haben sich aus dem Landkreis und der Stadt Landshut auf den Weg gemacht, um die Installation vor der Kulisse von Furth in Augenschein zu nehmen. Die Bretter geben dem Betrachter die Möglichkeit, in die Indentität der Künstler zu schauen.

... Hinein in den Dreck! ...

Wir sind guter Dinge den 2. Minicrosslauf am **3. Juli** durchführen zu können. Die fallenden Inzidenzwerte, bereits erlaubte Kleingruppen im Sport und die stetig wachsende Anzahl an bereits Geimpften lassen hoffen und wir gehen die Organisation des Kinderlaufs wieder aktiv an. Anmeldungen für Kinder von 5 - 15 Jahren sind wieder online unter wwww.minicrosslauf.de möglich.

Achtung: Heuer muss die Teilnehmerzahl begrenzt werden, um gut auf mögliche Vorgaben reagieren zu können. Leider benötigen wir ebenso ein paar Helfer mehr, um kleinere Gruppeneinteilungen organisieren zu können und das daraus entstehende größere Eventzeitfenster mit einem Zweischichtbetrieb abdecken zu können.

Wer also als Helfer bei diesem Event dabei sein möchte, kann sich ebenfalls über die Internetseite anmelden - wir sagen schon einmal **„Herzlichen Dank“** dafür und garantieren Euch einen lustigen Tag. Lasst uns für die Kinder die Ärmel hochkrämpeln und anpacken!

Euer Minicrosslaufteam mit Andrea Stadler und Anja Spies

Förderpreis der Raiffeisenbank Altdorf-Ergolding eG

Alle Vereine und Einrichtungen, die sich in unserem Geschäftsgebiet im Bereich des öffentlichen Lebens engagieren, können sich bei uns mit einem konkreten Projekt um eine Spende bewerben – vom Sportverein bis zur gemeinnützigen Organisation.

1. Preis	3.000 Euro
2. Preis	2.000 Euro
3. Preis	1.000 Euro
4. Preis	1.000 Euro
5. Preis	1.000 Euro

3 x Jurypreis mit je 1.000 Euro

Bewerbung vom 18. Mai bis 23. Juli 2021

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.rb-altdorf-ergolding.de

Meine Bank Raiffeisenbank Altdorf-Ergolding eG

... Fundgegenstände ...

Gegenstand	Zeit	Ort
Strickmütze, schwarz-blau	23.02.2021	Furth, vor dem Rathaus
Drohne	01.03.2021	Furth, Reisgang
Sonnenbrille mit Etui	07.02.2021	Furth, Waldkapelle
Skatebord	14.03.2021	Furth, Parkplatz Bücherei
Einzelner Schlüssel mit gelbem Anhänger	29.03.2021	Obersüßbach, Spielplatz
Schlüssel	29.03.2021	Furth, Dorfzentrum
Drohne	30.03.2021	Furth, Schatzhofen
Ohrring, silber, Mond/Katze/ Stern	01.04.2021	Obersüßbach, Spielplatz
Geldbörse	18.04.2021	Furth, Gymnasium
Brille	19.04.2021	Furth, Ringstraße
Fahrradlicht	22.04.2021	Furth, Straße nach Edlmanns-berg
Schlüssel	22.04.2021	Furth, Parkplatz Spielplatz Siedlungsstraße
Korbflechttasche, rund	05.05.2021	Furth, Kreuzung Sportplatz

Wir gratulieren

02.04.	90.	Maria Fendl
03.04.	70.	Anna Backhausen
07.04.	75.	Ludwig Pöll
24.04.	75.	Gottfried Brunner
29.04.	70.	Siegfried Wenleder
05.05.	70.	Hildegard Zeiler
17.05.	85.	Helmut Lehner
19.05.	80.	Ludwig Hackner
19.05.	80.	Elisabeth Bittner
20.05.	75.	Friedrich Tober
26.05.	70.	Anna Meyer
27.05.	91.	Theres Wackerbauer
29.05.	85.	Gundolf Stahn
10.06.	95.	Walter Storm
12.06.	75.	Susanne Schindler
23.06.	80.	Yvonne Odgen-Smith
27.06.	70.	Maria Seelige

03.04.	Goldene Hochzeit	Johann und Jutta Gamringer
16.04.	Goldene Hochzeit	Josef und Rita Pelg
22.04.	Diamanthochzeit	Siegfried und Emma Wimbeck
23.04.	Platinhochzeit	Alfred und Renate Hohenester
24.04.	Goldene Hochzeit	Martin und Margarete Heinecke
25.04.	Silberne Hochzeit	Georg und Susanne Bachmaier
25.04.	Silberne Hochzeit	Stephan Betz und Astrid Biberger
05.05.	Diamanthochzeit	Hubert und Hildburg Winter
29.06.	Goldene Hochzeit	Manfred und Irene Rößener
14.06.	Silberne Hochzeit	Medard und Helga Zwander

Veranstaltungen

Leider lassen die derzeitigen Kontakt- und Versammlungsbeschränkungen in Zuge der Corona-Pandemie eine Veröffentlichung von Terminen als nicht sinnvoll erscheinen.
Da nicht geklärt ist, ob die geplanten Termine in Bezug auf Ort und Zeitpunkt stattfinden können, erscheint eine kurzfristige Ankündigung auf der Website der Gemeinde Furth und in der Landshuter Zeitung weitaus geeigneter.
Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Das nächste Infoblatt erscheint Ende August 2021. Sollten Sie Beiträge dafür haben, senden Sie diese bitte **bis spätestens 06.08.2021** der Gemeinde Furth (Frau Lange: claudia.lange@vg-furth.de) zu.
Der Termin für das nächste Vorständetreffen für Veranstaltungen ist noch nicht bekannt, wird aber rechtzeitig in der Tagespresse veröffentlicht.

400 Jahre Further Bier

ein Grund zum Feiern

Stoßen Sie mit uns auf das 400jährige Braurecht im Biergarten des Klosterbräustüberls an. Es warten nicht nur deftige Schmankerl auf Sie, sondern auch musikalisch möchten wir Ihnen ein paar Leckerbissen anbieten:

Donnerstag, 15.07.2021	
18.00 Uhr	**Bieranstich mit musikalischer Begleitung von Peter Kuttner und Hartmut Jung**
Freitag, 16.07.2021	
18.00 - 21.00 Uhr	**FloBêr**
gegen 21.45 Uhr	**Feuerwerk**
Samstag, 17.07.2021	
17.00 - 18.30 Uhr	**Hopfareisser**
18.45 - 20.15 Uhr	**Unverschämte Wirtshausmusik Otto Göttler & Begleitung**
20.30 - 22.00 Uhr	**Ledawix**
Sonntag, 18.07.2021	
10.00 - 11.30 Uhr	**Meinrad Buam**

Regionaler Handwerkermarkt am Sonntag 18.07.2021 ab 10.00 Uhr

Angeboten werden: Destillate, Pralinen, Honig uvm. aus dem Kloster Furth, individuelle Holzprodukte, hochwertige Weidenkörbe und Bürsten, ansprechende Filzkissen und -deko sowie handgefertigte Keramik- und Töpferwaren, selbstgestaltete Häkeltaschen nach uralter Technik, temperaturausgleichende Alpakawollprodukte, Natur- und Bioseifen, Käse- und Milchprodukte sowie hausgemachtes Bio-Eis der Warzlberger Milchtankstelle

Dorfladen Furth

zentral regional

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 08.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag 08.00 Uhr - 12.00 Uhr
Tel. 08704 / 9299809
Post/Lotto und Reinigungsannahme während der Öffnungszeiten des Dorfladens

Hofpfisterei

Neu:

Pfisterbrot nun auch dienstags!
Gerne nehmen wir Ihre Bestellung bis Montag, 12.00 Uhr auf.

Neu:

Warzlberger Milch
+
Massimo Ferale
=
Lecker Eis!

Neu:

EM blond
und
EM aktiv
regional hergestellt
von
Christine Paintner

Täglich frisch im Dorfladen:

Montag:
BIO-Obst und -Gemüse Fa. Tagwerk
Obst und Gemüse regional
Fa. Schmid-Seyfferth

Dienstag:
BIO-Eier und -Geflügel Fa. Grosser
(Vorbestellung bis Samstag)
Brot Hofpfisterei
(Vorbestellung bis Montag, 12.00 Uhr)

Mittwoch:
Backwaren Bäckerei Hatzl
Obst und Gemüse regional Fa.
Schmid-Seyfferth

Donnerstag:
BIO-Obst und -Gemüse Fa. Tagwerk

Freitag:
Brot Hofpfisterei
(Vorbestellung bis Dienstag)

Samstag:
50 %-Aktion auf ausgezeichnete Ware

Helfen Sie mit:

Lassen Sie unsere Postfiliale noch mehr strahlen und bewerten Sie uns bei Google. Dazu scannen Sie den QR-Code und geben Ihre persönliche Meinung ab.
Herzlichen Dank!

BIO - REGIONAL - SAISONAL

Verantwortlich für den Inhalt:

Gemeinde Furth bei Landshut
1. Bürgermeister Andreas Horsche
Am Rathaus 6
84095 Furth

Tel. 08704/9119-0
Fax 08704/9119-33
E-Mail: info@vg-furth.de
Internet: www.furth-bei-landshut.de

Öffnungszeiten Rathaus:

Montag – Freitag	8.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag	13.30 Uhr – 18.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Öffnungszeiten Bücherei:

Montag	16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	16.00 – 19.00 Uhr
Sonntag	10.00 – 11.00 Uhr

Im Internet unter www.buecherei-furth.de

Öffnungszeiten Wertstoffhof:

Mittwoch	von 12.00 – 16.00 Uhr (Winterzeit)
	und 14.00 – 18.00 Uhr (Sommerzeit)
Samstag	von 10.00 – 14.00 Uhr

(zwischen Furth und Schatzhofen, auf halber Strecke an der Verbindungsstraße)

Notdienste:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117
Feuerwehr / Rettungsleitstelle:	112
Telefonseelsorge:	0800 / 111 0 111
oder	0800 / 111 0 222

Apotheken-Notdienstplan:

Im Internet unter www.engelapotheke-furth.de oder an der Anzeigentafel der Engel-Apotheke, Landshuter Straße 4, 84095 Furth.

Zahnärzte-Notdienstplan:

Im Internet unter www.notdienst-zahn.de oder in der örtlichen Tagespresse zu entnehmen.